

Fachaustausch Geoinformation

24. November 2016 | Print Media Academy Heidelberg

Am 24. November 2016 veranstaltete das Geoinformationsnetzwerk der Metropolregion Rhein-Neckar GeoNet.MRN bereits zum achten Mal den Fachaustausch Geoinformation, diesmal unter dem Leitmotto „Intelligente Vernetzung und digitaler Wandel“.

Rund 150 Teilnehmer folgten der Einladung in die Print Media Academy nach Heidelberg. Die Keynote übernahm in diesem Jahr Dirk Jacke aus der Abteilung Digitale Gesellschaft des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur. In seinem Vortrag beleuchtete er innovative Mobilitätskonzepte sowie die zunehmende Bedeutung von Daten, Analysen und Prognosen.

Der Vormittag stand im Zeichen der Preisverleihung der Baden-Württemberg Challenge 2016 im Rahmen der European Satellite Navigation Competition. Nach der offiziellen Übergabe der Preise hatten die Preisträger die Möglichkeit, ihren jeweiligen Beitrag vorzustellen. Der diesjährige Siegerbeitrag von Herrn Rainer Schrode von der MTS Maschinentechnik Schrode AG, befasste sich mit der Standardisierung und Digitalisierung von Workflow-Prozessen im Tiefbau. Ziel ist für ihn die papierlose Baustelle. Herr Schrode hat hierfür einen definierten digitalen Arbeitsablauf in Form eines Leitfadens erstellt. Ein Schwerpunkt dabei ist die Erarbeitung von Standards, und zwar sowohl hinsichtlich der Datenaustausch-Formate als auch mit Blick auf das Verständnis, wer welche Aufgaben im Bauprozess zu erbringen hat. Wenn schon im Bauprozess eine sorgfältige digitale Planung und Dokumentation erfolgt, lassen sich diese Daten - ganz im Sinne von BIM (Building Information Modeling) - ohne Mehraufwand für die Bewirtschaftungsphase nutzen.

Am Nachmittag standen fünf parallele Fachforen auf dem Programm:

- 3D-Erfassung- und Datenmanagement
- Bebauungspläne und XPlanung
- Digitaler Straßenraum
- Geoinformation und Digitalisierung
- Naturgefahren und Risiken

Im Rahmen des Fachforums „Geoinformation und Digitalisierung“ berichtete Henrik Sperling (Geschäftsführer der GEO12 GmbH) zusammen mit Oliver Schmidt (Sachgebietsleiter Gartenbau bei der GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft) über „Geoinformation als zentralen Bestandteil in Unternehmensprozessen: Freiflächenmanagement bei der GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH“. Die beiden Referenten zeigten anhand des konkreten Praxis-Beispiels, welche Mehrwerte sich durch die Kombination eines GI-Systems mit einem CAFM System ergeben.

Die von der GBG zu verwaltenden Freianlagen umfassen rund 135 ha Freiflächen, 10.500 Bäume, 250 Spielplätze und mehr als 1.000 Müllplätze und wurden in der Vergangenheit überwiegend auf Basis von Excel-Listen gemanagt. Angesichts der Herausforderung, eine strategische Pflege der Freiflächen umzusetzen, in der auch komplexe Abrechnungshierarchien abgebildet werden können, hat man sich entschlossen, IT-gestützte Managementprozesse aufzubauen und das bereits vorhandene GI-System mit einem Prozessmanagementsystem, in diesem Fall die CAFM Lösung pit - FM, zu verbinden. Über eine SAP-Schnittstelle werden die kaufmännischen Prozessdaten unmittelbar in den Prozessablauf integriert. Dies ermöglicht eine detaillierte und individuelle Abrechnung der Pflegeleistung auf der Ebene der Einzelflächen, womit pauschalisierte Leitungsdokumentationen der Vergangenheit angehören.

Mit der Umsetzung des IT-gestützten Freiflächenmanagements wurde ein Ablauf mit zuvor zahlreichen Medienbrüchen in einen durchgängig digitalen Prozess umgewandelt, der neben einer deutlichen Arbeitserleichterung und Effizienz auch zu einer Kostenersparnis geführt hat. Darüber hinaus wurde die Transparenz verbessert, da die einzelnen Prozessschritte deutlich besser dokumentiert werden können. Die hochwertigere Analysebasis ermöglicht es zukünftig, Optimierungspotenziale leichter zu ermitteln und Strategieanpassungen vorzunehmen.